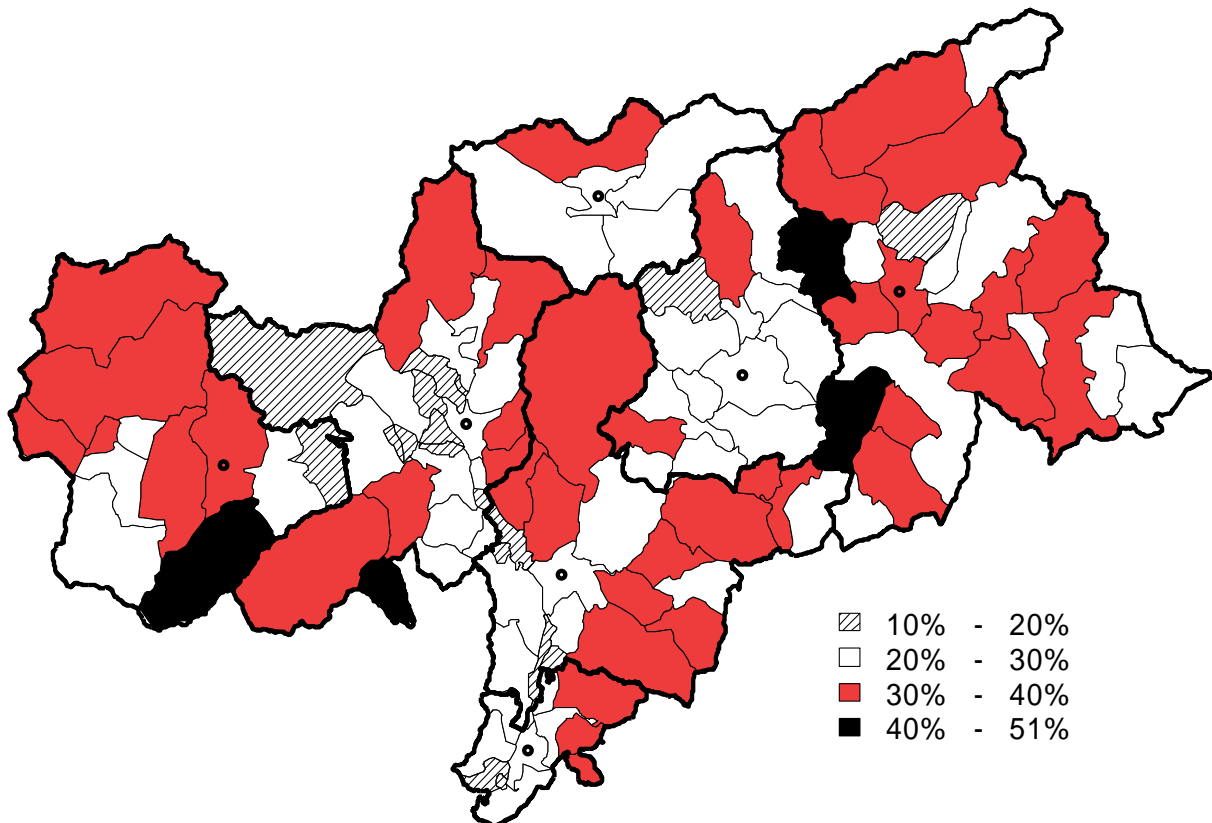


## Die Beschäftigung im Bausektor: Ein territorialer Vergleich

*Im Bauwesen arbeiten durchschnittlich 21 000 abhängig Beschäftigte. Davon sind 92% Männer und diese sind überwiegend Arbeiter. Für die Arbeitnehmer, welche Arbeiterberufe ausüben, hat diese Branche eine besondere Bedeutung: 28% der nicht-saisonalen Arbeiter sind dort beschäftigt. Im territorialen Vergleich zeigt sich, dass die Bedeutung des Sektors von Gemeinde zu Gemeinde erheblich schwankt; am größten ist diese in den höher gelegenen Gemeinden und besonders im Pustertal und im Vinschgau. Im Burggrafenamt und in der Umgebung von Bozen wurde hingegen der größte Zuwachs von abhängig beschäftigten Arbeitern im Baugewerbe festgestellt.*

Im Bausektor arbeiten 28% aller Männer, die keine Angestellten- oder saisonalen Tätigkeiten ausüben. Von diesem Landesdurchschnitt weichen die Werte der einzelnen Gemeinden zum Teil erheblich ab. Einerseits gibt es sieben Gemeinden an der Etsch (Tschermers, Plaus, Terlan, Branzoll, Pfatten, Margreid, Kurtinig), in denen weniger als 15% der nicht saisonal beschäftigten Arbeiter vom Baugewerbe abhängen, andererseits liegt in sechs

Arbeitnehmer im Bauwesen, je 100 nicht-saisonale Arbeiter (\*), nach Wohnsitz Männer, Durchschnitt 2002-2004



(a) Unter "nicht-saisonale Arbeiter" wurden jene gezählt, die im November beschäftigt waren.

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

### Unselbstständig Beschäftigte im Bauwesen je 100 nicht-saisonale Arbeiter, unterteilt nach Wohnbezirk und Höhenlage der Wohngemeinde – Männer, Durchschnitt 2002-2004

Wohnbezirk	Hauptort		Talgemeinden (a)		Berggemeinden (a)		Insgesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Bozen	2 646	28,1	1 181	21,2	1 599	32,6	5 426	27,3
Meran	796	27,2	841	22,3	702	30,4	2 339	26,0
Bruneck	427	31,6	1 530	32,6	1 019	32,1	2 975	32,3
Brixen	425	24,3	710	24,0	406	29,7	1 541	25,3
Schlanders	197	35,5	570	28,2	367	31,2	1 135	30,2
Neumarkt	113	20,5	432	22,8	141	36,9	686	24,2
Sterzing	146	26,5	418	26,3	-	-	564	26,4
<b>Insgesamt (b)</b>	<b>4 750</b>	<b>27,8</b>	<b>5 682</b>	<b>25,3</b>	<b>4 234</b>	<b>31,8</b>	<b>14 666</b>	<b>27,7</b>

(a) Gemeinden deren Zentrum 300 Meter oder mehr über jenem des Bezirkshauptortes liegt, wurden als Berggemeinden betrachtet

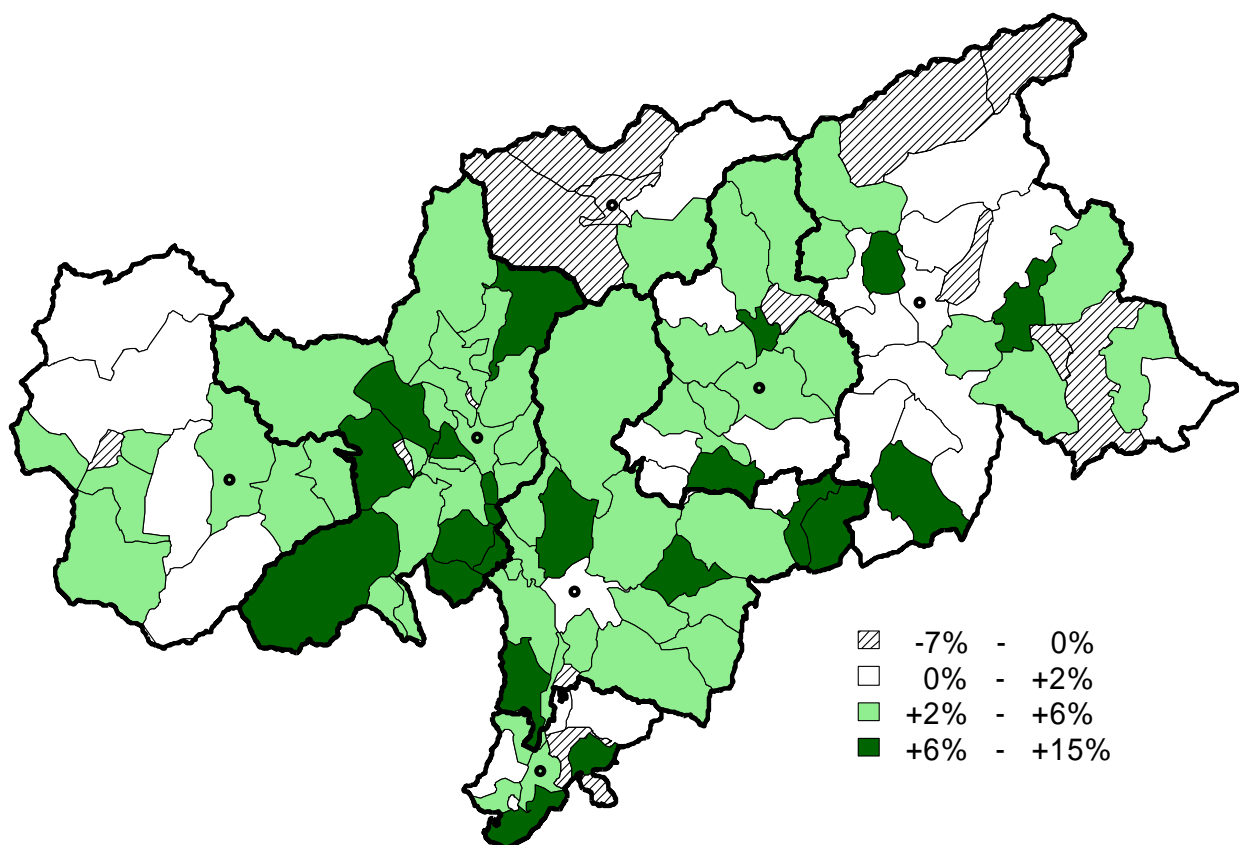
(b) Ausgenommen Beschäftigte mit unbekanntem Wohnort oder Wohnort außerhalb Südtirol

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

anderen Gemeinden (Proveis, Laurein, Martell, St. Martin in Thurn, Terenten, Kiens) der Anteil bei über 40%. Die Gemeinden, in denen das Baugewerbe ein wichtiger Arbeitgeber für die nicht saisonalen Arbeiter ist, befinden sich vor allem im Pustertal (32%), im Vinschgau (30%) und allgemein in den Berggemeinden (32%). Eindeutig weniger Bedeutung hat der Bausektor für die Arbeiter in den Talgemeinden der übrigen Bezirke (23%). In den Bezirkshauptorten variiert der Anteil der Bauarbeiter an den ansässigen Arbeitern je nach Wirtschaftsstruktur zwischen 20% in Neumarkt und 35% in Schlanders, bei einem Durchschnitt von 28%.

In den letzten sechs Jahren verzeichnete der Bausektor einen Gesamtzuwachs der abhängig Beschäftigten von 20%, im Durchschnitt also fast 3% jährlich, und so wie die Bedeutung des Sektors von Ort zu Ort verschieden ist, so gibt es auch beim Beschäftigungszuwachs der letzten Jahre territoriale Unterschiede. Tatsächlich profitiert nicht das ganze Land gleichermaßen von dieser positiven Dynamik der letzten Jahre. In einigen Gemeinden (Abtei, Prags, Deutschnofen, Jenesien, Mölten, Moos in Passeier), in denen der Bausektor mindestens 35% der

Tendenzieller jährlicher Anstieg der männlichen unselbstständigen Beschäftigung im Bauwesen, nach Wohngemeinde  
Durchschnitt 1998-2004



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

## Unselbstständig Beschäftigte im Bauwesen – Männer, 1998-2004

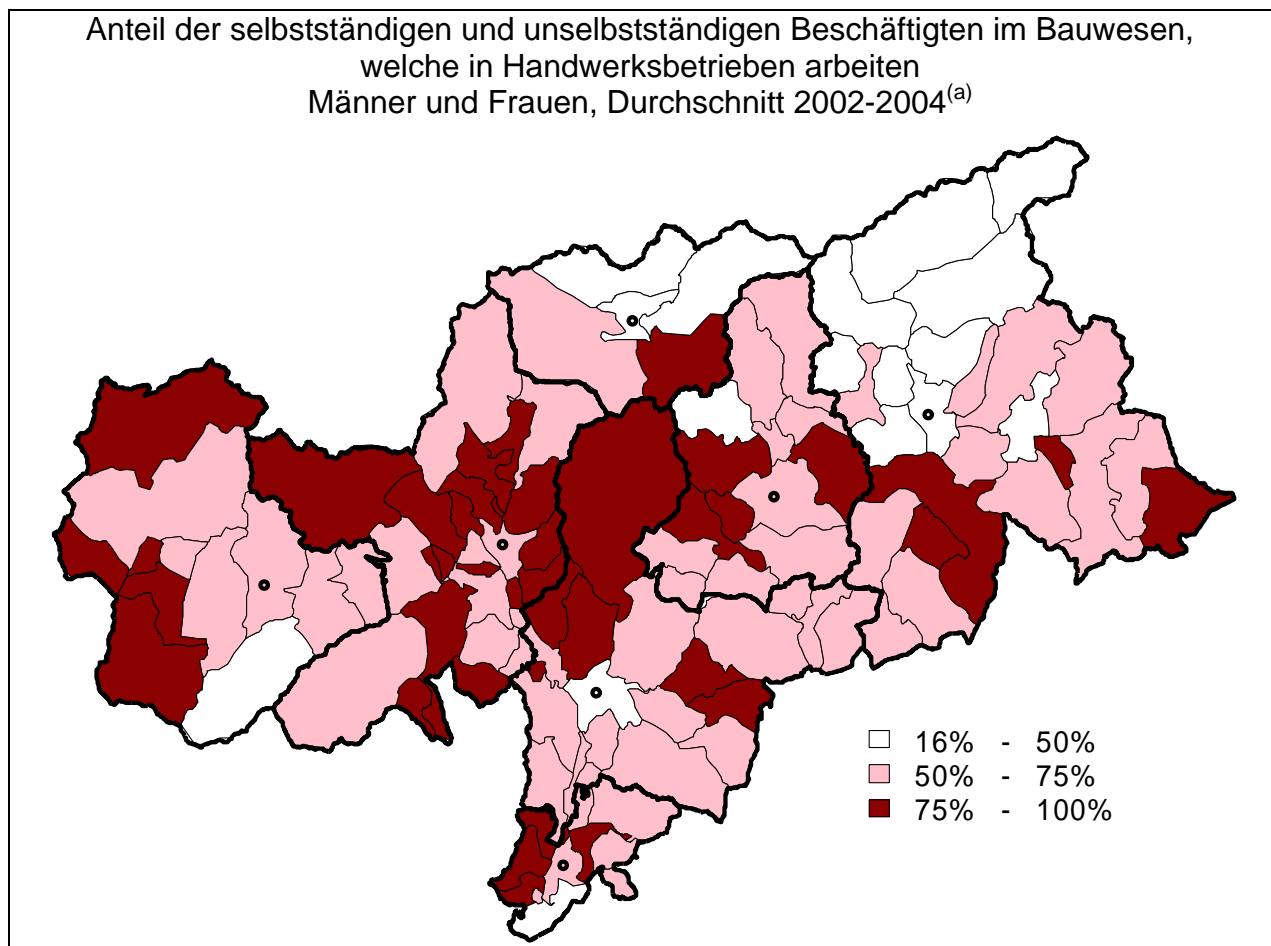
Wohnbezirk	Unselbstständig Beschäftigte - Jahresdurchschnitt							Tendenzieller jährlicher Anstieg
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
<i>Gemeinde Bozen</i>	2 337	2 443	2 605	2 698	2 674	2 646	2 617	+1,6 %
<i>Umgebung von Bozen</i>	2 160	2 290	2 435	2 580	2 688	2 824	2 829	+4,0 %
Bezirk Bozen	4 497	4 733	5 040	5 278	5 362	5 470	5 446	+2,8 %
Bezirk Meran	1 784	1 826	1 982	2 104	2 262	2 353	2 405	+4,7 %
Bezirk Bruneck	2 661	2 734	2 821	2 870	2 938	2 969	3 022	+1,8 %
Bezirk Brixen	1 338	1 354	1 368	1 357	1 470	1 560	1 594	+2,7 %
Bezirk Schlanders	1 023	1 003	1 043	1 053	1 103	1 132	1 170	+2,2 %
Bezirk Neumarkt	565	579	607	621	671	687	700	+3,3 %
Bezirk Sterzing	624	571	553	531	562	564	568	-0,9 %
<b>Insgesamt (a)</b>	<b>12 492</b>	<b>12 800</b>	<b>13 414</b>	<b>13 814</b>	<b>14 368</b>	<b>14 735</b>	<b>14 905</b>	<b>+2,7 %</b>

(a) Ausgenommen Beschäftigte mit unbekanntem Wohnort oder Wohnort außerhalb Südtirol

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Arbeiter beschäftigt, gab es in den letzten Jahren eine tendenzielle Zunahme von über 5%. Andere Gemeinden hingegen (Altrei, Sand in Taufers, St. Ulrich, St. Martin in Thurn), in denen der Bausektor eine ebenso wichtige Rolle spielt, verzeichneten eine tendenzielle Zunahme von weniger als 1%. Insgesamt wurden die höchsten Zuwachsraten bei den Bauarbeitern des Burggrafenamts (+4,7%) und in den Gemeinden der Bozner Umgebung (+4,0%) verzeichnet. Ein vermindertes Wachstum und zum Teil auch einen Rückgang gab es unter den Arbeitern des Wipptals (-0,9%), in der Stadt Bozen (+1,6%), im Pustertal (+1,8%) und im Vinschgau (+2,2%). Während aber der Bausektor im Wipptal und in der Stadt Bozen weniger wichtig ist (hier findet nur knapp mehr als ein Viertel der Arbeiter Beschäftigung auf dem Bau), trifft die mäßige Entwicklung in den zwei letztgenannten Tälern einen größeren Teil der Arbeiter.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Trend in den einzelnen Bezirken unter den Gemeinden ziemlich gleichmäßig verläuft, was vermutlich die allgemeine Entwicklung des Sektors in den einzelnen Landesteilen



(a) Für die Selbstständigen wurde der Jahresdurchschnitt 2003 berücksichtigt.

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

widerspiegelt; diese Entwicklung hat dann relativ ähnliche Auswirkungen für die Arbeiter, welche in den verschiedenen Gemeinden desselben Bezirks wohnen.

Im Bausektor sind sowohl Handwerksbetriebe als auch andere Firmen tätig. Vor allem in den Handwerksbetrieben arbeiten zusätzlich zu den abhängig beschäftigten Arbeitern und Angestellten auch viele Selbstständige. Im Durchschnitt sind 62% der – abhängig und selbstständig – Beschäftigten in einem Handwerksbetrieb tätig. Auch die Bedeutung dieser Kleinbetriebe für die Arbeiter im Baugewerbe ist landesweit unterschiedlich. Im Ahrntal, im Unterpustertal und im Wipptal arbeitet weniger als die Hälfte der Beschäftigten als Handwerker oder bei einem Handwerker. Dasselbe gilt für die in Bozen ansässigen Bauarbeiter, während im Rest des Landes durchschnittlich mehr als zwei Drittel der Beschäftigten in Handwerksbetrieben Arbeit finden.

Auch die Präsenz der Frauen in diesem männerdominierten Gewerbe unterscheidet sich erheblich in den einzelnen Landesteilen. Vor allem im Etschtal liegt der Anteil der Frauen über dem landesweiten Durchschnitt.

Der Ausländeranteil im Baugewerbe ist im Allgemeinen höher in den Bezirkshauptorten und in den umliegenden Gemeinden, was ungefähr der Präsenz der Ausländer mit festem Wohnsitz in Südtirol entspricht. Einige Gemeinden wie Meran, Bozen, Leifers, Neumarkt, Deutschnofen, Lajen, Lüssen und Natz-Schabs fallen mit einem Ausländeranteil bei den Bauarbeitern von über 15% auf.

Antonio Gulino

## Statistiken der Abteilung Arbeit Januar 2005 – Vorläufige Ergebnisse

### Unselbstständig Beschäftigte - Durchschnitt

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	95 113	75 192	170 305
Veränderung zum Vorjahr	+895	+1 100	+1 995
	+0,9%	+1,5%	+1,2%
Zugänge im Monat	4 420	5 179	9 599
Abgänge im Monat	2 637	3 020	5 657
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	84 550	67 554	152 104
EU15	1 599	1 175	2 774
Neue EU-Länder	1 960	2 675	4 635
Andere Länder	7 003	3 789	10 792
<b>Wohn- oder Aufenthaltsort</b>			
Bezirk Bozen	37 932	30 991	68 924
Bezirk Meran	15 241	12 464	27 705
Bezirk Bruneck	16 105	12 354	28 460
Bezirk Brixen	10 191	8 141	18 332
Bezirk Schlanders	5 857	4 596	10 454
Bezirk Neumarkt	4 609	3 607	8 216
Bezirk Sterzing	3 849	2 528	6 377
Außerhalb der Provinz	1 328	511	1 838
<b>Wirtschaftssektor</b>			
Landwirtschaft	2 496	2 136	4 631
Produzierendes Gewerbe	23 260	6 317	29 577
Bauwesen	14 512	1 128	15 641
Handel	12 206	10 463	22 669
Hotel und Restaurants	8 022	10 692	18 715
Öffentlicher Sektor	18 060	30 070	48 130
Andere Dienstleistungen	16 557	14 386	30 943

### Arbeitslose Stand am Monatsende

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	2 526	3 304	5 830
Veränderung zum Vorjahr	+280	+191	+471
	+12,5%	+6,1%	+8,8%
Zugänge im Monat	415	417	832
Abgänge im Monat	309	314	623
<b>Alter</b>			
15-19	45	47	92
20-24	185	234	419
25-29	263	453	716
30-39	721	1 200	1 921
40-49	676	814	1 490
50+	636	556	1 192
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	1 869	2 902	4 771
EU15	40	79	119
Neue EU-Länder	14	65	79
Andere Länder	603	258	861
<b>Herkunftssektor</b>			
Landwirtschaft	104	88	192
Produzierendes Gewerbe	834	365	1 199
Dienstleistungen	1 370	2 597	3 967
Unbekannt	188	224	412
Erstmals Arbeitssuchende	30	30	60
<b>Eintragungsdauer</b>			
<3 Monate	1 045	1 504	2 549
3-12 Monate	798	1 064	1 862
1 Jahr oder länger	683	736	1 419
<b>Davon</b>			
Behinderte (G 68/1999)	248	184	432
In der Mobilitätsliste	453	403	856

### Selbständig und unselbstständig Beschäftigte im Bauwesen

#### Männer und Frauen, Durchschnitt 2002-2004<sup>(a)</sup>

Wohnbezirk	Beschäftigte in...		Insgesamt	% Anteil in Handwerksbetrieben
	Handwerksbetrieben	anderen Betrieben		
<i>Gem. Bozen Umgebung</i>	1 714	1 952	3 666	46,8
Bozen	3 034	1 328	4 362	69,6
Meran	4 748	3 280	8 028	59,1
Bruneck	2 701	940	3 641	74,2
Brixen	2 124	1 851	3 975	53,4
Brixen	1 504	718	2 222	67,7
Schladers	1 136	544	1 681	67,6
Neumarkt	660	347	1 007	65,5
Sterzing	347	409	756	45,9
<b>Insgesamt (b)</b>	<b>13 219</b>	<b>8 089</b>	<b>21 309</b>	<b>62,0</b>

(a) Für die Selbstständigen wurde der Jahrsdurchschnitt 2003 berücksichtigt.

(b) Ausgenommen Beschäftigte mit unbekanntem Wohnort oder Wohnort außerhalb Südtirol

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung